

volksfreund

Region  Bitburg & Prüm

Innenstadt-Entwicklung

Parkhaus Annenhof in Bitburg bröckelt vor sich hin

22. Februar 2021 um 06:42 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Foto: Uwe Hentschel

BITBURG. Im Bitburger Parkhaus Annenhof sind aufgrund von Schäden die beiden unteren Ebenen bereits geschlossen. Abriss und Neubau lassen aber immer noch auf sich warten. Warum dauert das so lange?

Von Uwe Hentschel

Eine Sache ist dem Leiter der Stadtwerke Bitburg besonders wichtig und deshalb weist er auch wiederholt darauf hin. „Das Parkhaus ist in keiner Weise einsturzgefährdet“, sagt Bernd Goeblet.

Es sei wie ein Lego-Haus errichtet und könne deshalb auch gar nicht einfach so einstürzen, so der Werkleiter. Zudem werde das Gebäude regelmäßig geprüft und auch auf etwaige Durchbiegungen hin untersucht.

Das Parkhaus ist also sicher. Auch wenn es derzeit stellenweise nicht danach aussieht. Denn an einigen Stellen stehen Baustützen. Wie Goeblet erklärt, habe das allerdings keine statischen Gründe. „Die Stützen stehen da, um mögliche Abplatzungen an diesen Stellen zu verhindern“, sagt er. „Das sind reine Vorsichtsmaßnahmen.“

Letzteres gilt auch für die Tiefgeschosse des Parkhauses, wobei es dort mit Stützen allein nicht mehr getan ist. Seit einigen Wochen sind die beiden unteren Ebenen komplett gesperrt. Man wolle vermeiden, dass durch herabfallende Betonstückchen Menschen verletzt oder Fahrzeuge beschädigt werden, sagt Goeblet.

Und da diese Gefahr in den beiden unteren Geschosse am ehesten drohe, sei dieser Bereich jetzt tabu – sowohl für die Nutzer des Parkhauses als auch für den Bauhof selbst. In einem der Untergeschosse wurde nämlich auch Material des Bauhofs gelagert. Dieses Lager wurde inzwischen geräumt und dafür dann ein Container neben der Parkhaus-Einfahrt abgestellt, der nun diesen Zweck erfüllt.

Dass lediglich die beiden unteren und keine der oberen Etagen abgeriegelt wurden, liegt laut Goeblet an der Feuchtigkeit, die in Kombination mit Salz im Keller am meisten Schäden verursache. Das Problem ziehe von unten nach oben, sagt der Werkleiter. Das nächste Stockwerk wäre das Erdgeschoss.



Stadtwerke müssen kräftig investieren

Sechs Millionen Euro für Annenhof-Neubau in Bitburg

„Wenn wir das auch noch sperren müssen, wäre das komplette Parkhaus nicht mehr nutzbar“, erklärt Goeblet. Von den insgesamt 216 Stellplätzen, von denen derzeit immerhin noch 170 verfügbar seien, wäre dann gar nichts mehr übrig.

Das Parkhaus Annenhof muss also noch ein wenig durchhalten, bevor es durch einen Neubau mit 330 Plätzen ersetzt wird. Der ist zwar längst beschlossene Sache, nur wird dieser frühestens in zwei Jahren stehen.

Grund dafür ist nicht zuletzt der Architektenwettbewerb, mit dessen Ausschreibung das damit beauftragte Fachbüro dieses Frühjahr starten will. Wie Goeblet erklärt, seien für diesen Wettbewerb mit seinen verschiedenen Verfahrensschritten insgesamt 35 Wochen eingeplant. Mit einer Ausschreibung des Projekts ist demnach also erst Anfang 2022 zu rechnen.



Stadtentwicklung in Bitburg

Drei Architektenwettbewerbe stehen kurz vor dem Start

Für den dann zunächst erforderlichen Abriss werde mit drei Monaten gerechnet, für den Bau des neuen Parkhauses mit weiteren zehn bis 13 Monaten, je nachdem, welches System dabei zum Einsatz komme, erklärt der Werkleiter. „Selbst wenn es schnell geht, sind wir also frühestens im Frühjahr 2023 fertig“, fügt er hinzu. Und dann müsse man ja auch noch schauen, wie man die gut anderthalb Jahre vom Abriss des alten bis zur Fertigstellung des neuen Parkhauses überbrücke.

Momentan ist das Angebot an Parkplätzen in der Innenstadt deutlich höher als der Bedarf. Das aber hängt vor allem damit zusammen, dass derzeit sämtliche Einzelhandel- und Gastronomiebetriebe geschlossen sind. Sobald die Corona-Sanktionen gelockert werden, dürfte sich das wieder ändern.

Und dann gibt es noch ein weiteres Projekt, dass die Parkplatzsituation in der Innenstadt vorübergehend verschärfen könnte: die Bit-Galerie. Ob, wann und in welcher Form sie gebaut wird, ist nach wie vor ungewiss.

Und wie viele Parkplätze während der Bauphase im Bereich des Bedaplatzes und im Umfeld von Kreissparkasse und Bauernmarkthalle vorübergehend verschwinden könnten, auch dazu gibt es bislang noch keine konkreten Angaben. Was man allerdings weiß: Sollte sich der geplante Bau der Galerie mit dem Abriss und Neubau des Parkhauses Annenhof überschneiden, könnte es eng werden.

Derzeit aber scheint das ein Szenario zu sein, dass mindestens genauso unwahrscheinlich wie wahrscheinlich ist.